

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

!ticket heimat

A echte Partie

Und der Wahnsinn geht weiter – der **Wiener Wahnsinn**, genauer gesagt: Die Donaustädter Kultband legt ein ausdrucksstarkes neues Album vor, bei dem sowohl Schmäh als auch ernste Töne nicht zu kurz kommen. TEXT: AMINA BEGANOVIC



Mei' Bestes wor stets zu wenig, I wor niemals Elferkönig!': Schon die Vorab-Single „Deppert Sein“ des neuen Wiener Wahnsinn-Albums „Gar ned so deppert“ (16. März, Sony Music) zeigt, worum es bei der Platte geht: Es sind Hymnen auf den Durchschnittsmenschen, den sympathischen Loser, der sich im Alltag abmüht, dem aber nichts so recht gelingen will. Doch was zählt wirklich im Leben? Und muss man alles auf die harte Schulter nehmen? „I bin vorn dabei, beim deppert sein!“, singen Wiener Wahnsinn dazu – eine Einstellung, die nicht nur für

g'standene Transdanubier gilt. „Wer hat diesen Drang, einfach alles herauszulassen und nur ‚deppert‘ zu sein, noch nie verspürt“, zeigt sich Frontmann Martin „Sobert!“ Sobotka überzeugt. Und damit hat er wohl nicht Unrecht, denn die ersten Reaktionen der Fans auf die Singleauskopplung sprachen für sich. „Das hat uns dann doch ein bisschen überrascht. Als wir den Titel zum ersten Mal live performt haben, war sofort ein Funke auf der Bühne, der sich so schnell im Publikum ausgebreitet hat, dass der zweite Refrain von den Fans alleine gegrölt wurde!“ Das Video zur Single stammt

termine

Wiener Wahnsinn-Fans können sich auf einige Live-Termine freuen, etwa auf den 4. März in der Ottakringer Brauerei, den 9. im Schutzhäus Zukunft oder den 5. April in der ((szene)) Wien.

SOLOZUVIERT bringen steirische Vibes am 9. ins Wiener und am 23. ins Grazer Orpheum. Weinviertler Slang-Pop gibt es mit **Jimmy Schlager & Band** am 10. in der Bühne im Hof St. Pölten, während **Echt Super** in der Bettfedernfabrik Oberwaltersdorf für Stimmung sorgen. „Eing'schenkt und auf'wärrt“ heißt es mit **AUSTRIA 4+** am 19. im Posthof Linz. **Scheibsta & Die Buben** geben dafür am 23. im ppc Graz ihr neues Album zum Besten. **5/Berl in Ehr'n** mischen am 15. die Johann-Pözl-Halle Amstetten, am 24. das Rathaus St. Veit/Glan und am 28. den Stadtsaal Wien auf.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

aus der Feder ihres guten Freundes Bernhard Speer und untermalt mit viel Donaustadt-Romantik die ungekünstelte Lebensfreude, die Wiener Wahnsinn ausdrücken wollten. „Ich denke, dass sich unsere Fans mit dem Text sehr gut identifizieren können, die Inhalte sind aus dem Leben gegriffen. Und jeder möchte dann ‚deppert sein‘ im Refrain mitsingen – weil sich vielleicht jeder in diesem Augenblick an solche Momente erinnert. Genau das schweiß die Fangemeinde untereinander und mit uns zusammen“, so Keyboarder Martin „Sheriff“ Neuhold.

„Mei Partie und I“

Zusammenschweißen ist wohl das richtige Stichwort, denn das Gefühl des „Miteinander“ ist ein wesentlicher Faktor bei Wiener Wahnsinn. Ihre Konzerte sind Treffen von Freunden, von Gleichgesinnten – einer „Partie“ eben, der auf dem neuen Album ebenfalls eine Single gewidmet ist. „A echte Partie“ zeichnet sich vor allem durch Zusammenhalt, Respekt und großes Füreinander-da-Sein aus. Egal, was auch immer kommt, egal was sich im Leben ändert – in einer echten Partie wird immer einer da sein, der dich versteht“, erklärt Bassist Chris Bräuer. Aber nicht nur die Freundschaft, auch das eigene Selbstwertgefühl, das hin und wieder einen Schubs nach vorne braucht, wird auf dem neuen Album mit Liedern wie „Stoiz“ oder „Lebensfeuer“ besungen, die der Platte neben dem vielen Schmah auch ernste Töne verleihen. „Wir haben versucht, Werte und Themen zu verarbeiten, die uns all die Jahre begleitet und beschäftigt haben. Es beginnt mit unserer gemeinsamen Kindheit und erstreckt sich über jahrzehntelange Freundschaften. Wer kennt sie nicht, die Situationen im Leben, an denen man glaubt zu schei-

tern? Aber es geht nach dem Hinfallen immer nur ums Aufstehen, und zwar mit Stoiz und Lebensfeuer!“

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen? So einfach ist es leider nicht immer, schon gar nicht in der Musikbranche in Österreich. Auch davon können Wiener Wahnsinn, die bereits seit 1999 die heimischen Bühnen aufmischen, ein Lied singen. „Aus unserer Sicht sind die Schaffung von Infrastrukturen für Proberäume und Live-Lokale, die Ausbildung und Förderung junger Musiker, sowie die Akzeptanz und Anerkennung der nationalen Radio- und Fernsehstationen für österreichische Musiker

die derzeit größten Hürden. Es gab

zwar in den letzten Jahren viele

Verbesserungen in all diesen

Bereichen, aber da

ist eindeutig noch viel

Luft nach oben“, so

Soberl. „Es freut uns

sehr, dass sich der

Markt in neue Richtungen

geöffnet hat. Verschiedenste

Künstler haben durch ihre vielen

Auftritte dafür gesorgt, diese

Beachtung wiederzuerlangen. Österreichische

Musik findet gerade mit einer unglaublichen

Live-Performance im ganzen Land statt“, resümieren

Wiener Wahnsinn, die selbst mit der Musik von

Ambros, Fendrich, Danzer, Falco und Ostbahn-Kurti

aufgewachsen sind. „Wir durften als Kinder eine

großartige Zeit des Austropops miterleben und sind

guter Dinge, dass es dafür auch eine erfolgreiche

Zukunft geben wird.“ Die Vorfreude auf die

eigene Zukunft ist ebenfalls groß – und wird,

typisch „wahnsinnig“, im Kollektiv erlebt. „Es

ist natürlich wunderschön, den Fans anzusehen,

wie viel Spaß, Emotionen und Begeisterung du

mit deiner Musik wecken kannst. Aber für uns ist

auch im Vordergrund, dass wir fünf gemeinsam

auf einer Bühne stehen können, viel Zeit

miteinander verbringen und gemeinsam

musizieren. A ‚echte Partie‘ halt.“

Auch das **Schweizerhaus** im Wiener Prater wird bald wieder zur Bühne der fünf Jungs: Bei der Saisonöffnung der kulinarischen Institution wird die Kultband ihrem Namen einmal mehr gerecht werden und wie bereits im Vorjahr für famose Stimmung beim Saisonauftakt sorgen. Wiener Wahnsinn gastiert dort am zweiten der beiden Eröffnungstage, dem 16. März ab 17 Uhr, und wird auch das Schweizerhaus-Publikum wahnsinnig begeistern, soviel steht fest!